Jahresbericht 1999

Millenium

n

Freiwillige Feuerwehr
Neustadt an der Weinstraße

2000

Alle Rechte vorbehalten

© Freiwillige Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße, Lindenstraße 22
67433 Neustadt an der Weinstraße

Redaktion :	Eckhard Borutzki, Stadtfeuewehrinspekteur
Computer und Statistik:	Jörg Julier, Oberbandmeister Peter Diehl,Oberbrandmeister
Informationsstand:	31. Dezember 1999
Druck:	Hausdruckerei, Stadtverwaltung
Auflage:	250 Exemplare

Freiwillige Feuerwehr
Neustadt an der Weinstraße

Jahresbericht 1999

Es ist zwischenzeitlich zu einer guten Tradition geworden, allen Feuerwehrangehörigen für ihre persönlichen Entbehrungen und gesundheitlichen Risiken, die mit ihrem Dienst zum Wohle der Allgemeinheit verbunden sind, zu danken

Auch das „Millenium"-Jahr hatte seine Herausforderungen für die Freiwillige Feuerwehr Neustadt, die Dank des überdurchschnittlichen Engagements jedes Einzelnen gemeistert werden konnten.

Feuerwehrhäuser

Zu diesem Thema darf ich noch einmal aus dem letztjährigen Bericht zitieren :

„Was lange währt..... . Wie schon seit Jahren festgehalten, entspricht das Feuerwehrhaus in Gimmeldingen schon lange nicht mehr den Sicherheitsanforderungen. Im Spätjahr 1998 wurde die Wehrleitung mit der Frage konfrontiert, ob ein gemeinsames, neues Feuerwehrhaus für die Einheiten Gimmeldingen und Königsbach realisiert werden soll.

Die Wehrleitung setzt alles daran, schnellstmöglich ein konkretes Profil für die Ausgestaltung des neuen Gerätehauses vorzulegen und damit Eckdaten für die Detailplanung bereitstehen. „

Mittlerweile degeneriert diese anfängliche Euphorie zu einem Trauerspiel.
Obwohl zeitnah durch die Wehrleitung konkrete Planungsvorgaben mit Kostenrichtwerten ausgearbeitet und der Stadtverwaltung unterbreitet wurde, der Oberbürgermeister und auch die Fraktionen die Notwendigkeit eines Neubaus anerkannt haben, ist bis heute nichts geschehen.

Schlimmer noch! Diese – im Sinne der Sicherheit für den Bürger - notwendige und längst überfällige Baumaßnahme findet sich als Wunsch auf der Liste zu einem sogenannten - Bürgerhaushalt wieder. Ganz abgesehen davon, dass für diese Baumaßnahme mit 1,5 Millionen DM doppelt so viel angesetzt werden, wie sie in den fundierten Planungsunterlagen der Wehrleitung angesetzt waren. Dies ist für mich nicht nachvollziehbar und erweckt den Anschein, als ob man innerhalb der Verwaltung bewusst diese Maßnahme torpedieren will.
Ich darf in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass das Aufstellen einer den Erfordernissen angemessenen Freiwilligen Feuerwehr eine gesetzlich verankerte Aufgabe der Kommune ist. Dies beinhaltete neben der personellen Struktur auch die gerätetechnischen Anforderungen und die notwendigen baulichen Strukturen.
Das Ehrenamt in seiner Gesamtheit ist wesentlicher Bestandteil des kulturellen Gefüges einer Gemeinde. Von daher ist auch die Freiwillige Feuerwehr Neustadt mit seinen Ortswehren in den Ortsteilen unabdingbar. Doch dies ist nur ein Nebeneffekt. Die Freiwillige Feuerwehr ist mehr, viel mehr. Dies muss ich an dieser Stelle einmal deutlich sagen. Sie ist in Sachen Sicherheit Dienstleister ohne Bezahlung im Sinne der Darseinsvorsorge der kommunalen Mandatsträger. Wir verkaufen Sicherheit als originäre Pflichtaufgabe der Stadt. Dafür müssen uns die erforderlichen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden. Wer da von Wünschen spricht verkennt offensichtlich den Kern der Sache. Ich darf also nochmals eindringlich wiederholen :
Der Bau des Gerätehauses in Gimmeldingen ist zwingend erforderlich. Angesichts der Tatsache, dass derzeit das Bezuschussungswesen für Feuerwehrhäuser etwa 3 Jahre nachhinkt finde ich die Aussage von Winston Churchill mehr als zutreffend : **„Bis gestern zu erledigen".**

Kameradschaft

Das Funktionieren innerhalb der einzelnen Einheiten der Feuerwehr Neustadt wird wesentlich geprägt durch die Kameradschaft untereinander. Dabei ist das gegenseitige Kennenlernen und Vertrauen unerläßlich, damit selbst schwierigste Einsätze geregelt ablaufen können. Zahlreiche Einsätze im vergangenen Jahr haben diese These eindrucksvoll untermauert. Gesellige Veranstaltungen und das kulturelle Engagement in den Ortsteilen, wie sie auch in den Einzelberichten dokumentiert sind, tragen diesem Bestreben genauso bei wir gemeinsame ortsteilübergrifende Übungen.

Schlußwort

Eine gute und straffe Organisation der Feuerwehr Neustadt ist unabgingbar. Sie ist mit ihren Einheiten eine lebende Institution der Stadt Neustadt. Eine Stadt wird nicht nur an seinen kulturellen Angeboten gemessen. Oberste Prämisse sollte die Sicherheit eines jeden Bürgers sein.

Die Feuerwehr Neustadt wird auch weiterhin ihren Anteil dazu beitragen, dem Nächsten in seiner Not- oder Ausnahmesituation schnell und wirksam zu helfen. Leider muss auch diesmal wieder festgestellt werden : Rücksichtsloses Parkverhalten führen zu Zeitverzögerungen, die diesem Bestreben entgegen wirken. Den Feuerwehrkameraden wünsche ich für 2000 ein gesundes und unfallfreies Jahr im Dienste für den Nächsten.

Ich hoffe, dass wir auch weiterhin – trotz der geänderten politischen Verhältnisse -, wie in den letzten Jahren auch, bei unserem Dezernenten und beim Stadtrat immer ein offenes Ohr finden werden.

Man ist oftmals versucht, die Bedeutung einer Feuerwehr in der Zahl der Löschfahrzeuge oder am Einsatzgeschehen zu messen. Aber gerade die „kleineren" Einheiten zeigen mehr als deutlich, dass es vielmehr darauf ankommt, im Geiste des Miteinander Dienst am Menschen und für den Menschen zu leisten.

Allen, die sich für die Freiwillige Feuerwehr Neustadt bemüht haben und allen Kameraden sei hier ganz herzlichst gedankt.

„Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr"

Eckhard Borutzki
Stadtfeuerwehrinspekteur

In ehrendem Gedenken

unseren verstorbenen Kameraden

Im Jahre 1999 verstarb:

Klaus Müller

Berichte aus den Einheiten

Löschzug II

Der Beginn des Jahres 1999 brachte dem Löschzug II einen Wechsel in der Führung. Unser langjähriger Zugführer Mathias Loesch schied aus dem Dienst der Feuerwehr aus und gab sein Amt in jüngere Hände. An dieser Stelle möchten wir ihm nochmals für seine geleistete Arbeit danken.
Das vergangene Jahr brachte dem Löschzug II so viele Einsätze wie noch nie, es waren aber vornehmlich „Routineeinsätze" wie Brandmeldeanlagen, Pkw-Brände und sonstige Kleinbrände. Als größten Einsatz haben wir Wohnungsbrand im Wohnstift im 9. Obergeschoß am 12.06. 1999 zu verzeichnen. Bei diesem Einsatz konnte Dank der hervorragenden Arbeit aller beteiligten Einheiten eine Brandausweitung vermieden werden.
Eine hohe Anzahl von Einsatzstunden „bescherte" uns ein Unwetter am 2.6. sowie die starken Schneefälle und der Orkan „Lothar" im Dezember.
Ein weiterer Höhepunkt im Zugsleben war die Abholung der neuen Drehleiter am 10.12. des vergangenen Jahres bei der Fa. Metz in Karlsruhe.
Intern wurde im letzten Quartal gemeinsam mit dem Löschzug I eine Neuordnung der Aufgabengebiete erarbeitet, welche bereits am 3.01.2000 in Kraft trat.
Jörg Julier, Zugführer

Löschzug Mußbach

Im Jahre 1999 rückte der Löschzug Mußbach zu 28 Einsätzen aus. Davon 13 Brände und 15 Hilfeleistungen. Bei den Bränden handelte es sich meist um Flächen- und Abraumbrände, darunter jedoch auch ein Waschmaschinenbrand und ein Wohnwagenbrand. Bei den Hilfeleistungen bleibt uns besonders der Unwettereinsatz vom 2. Juni in Erinnerung, sowie der Unfall am Bahnübergang der Ordenswaldstrasse. Bei diesem Unfall kam eine junge Frau ums Leben. Auf dem Bahnübergang, der eigentlich schon vor Jahren beseitigt werden sollte, wurde ihr PKW bei geöffneter Schranke von einer durchfahrenden Lokomotive erfasst.

Außer den Einsätzen wurden elf Sicherheitswachen, meist bei Veranstaltungen im Herrenhof, geleistet.

Dank dem Engagement einiger Kameraden konnte auch der städtische Kindergarten bei der Brandschutzerziehung unterstützt werden. Bei dieser Aktion wurde den Kindern viel Wissen über Brennen, Brandschutz und Verhalten bei Bränden vermittelt. Die Zusammenarbeit zwischen den Erzieherinnen, den Schulklassenbetreuern, den Feuerwehrkameraden und den Kindern hat hervorragend funktioniert.

Der Jahreswechsel 1999 – 2000 verlief in Mussbach ruhig. Keine besonderen Vorkommnisse: kein Stromausfall, Gas und Leitungswasser kamen ohne Unterbrechung aus der Leitung, das Telefon funktionierte,... . Das Handy-Netz hatte zwar einige Störungen, nach ca. 1 Stunde lief aber auch das wieder problemlos. Ich bedanke mich bei den Kameraden die freiwillig die Bereitschaft im Gerätehaus von 20 Uhr bis 4 Uhr übernommen haben sowie bei den Kameraden die als Meldekopf abrufbereit waren.

Die richtig großen Probleme beim Jahreswechsel kommen wohl erst beim Wechsel vom Jahr 9.999 zum Jahr 10.000, denn welcher Computer kann schon eine 5-stellige Jahreszahl verarbeiten oder speichern? Keine Digitaluhr ist darauf vorbereitet! Aber ich glaube es ist noch etwas zu früh um für diesen Jahreswechsel vorzuplanen...

Im Mai wurde der Gerätehausvorplatz in Eigenleistung neu gepflastert. Die Teerdecke des alten Belags bestand nur noch aus Flickstellen und Löchern. Unser Oberbürgermeister hat bei einer kurzen Vorbesprechung schnell und unbürokratisch das notwendige Geld zur Verfügung gestellt. Hierfür vielen Dank! Durch die Mithilfe fast aller Kameraden war die Vorplatzerneuerung schneller als erwartet abgeschlossen. Bei einem Spießbraten wurde dann zusammen mit unserem Oberbürgermeister der neugestaltete Vorplatz gefeiert.

Auch im kameradschaftlichen Bereich wurden viele Veranstaltungen durchgeführt. Unser Familienausflug führte uns nach Wilhelmshaven. Unser Männerausflug ins Zillertal zur Wanderhütte „Alpenrose".

Für die Zukunft hoffen wir auf eine Vervollständigung der Ausstattung im Bereich der technischen Hilfe. Im Löschzug Mußbach fehlen immer noch Geräte zur technischen Unfallhilfe. Mußbach ist der einzige Löschzug in Neustadt, bei dem keine Rettungsschere vorhanden ist (Dieser Satz stand so leider auch schon 1997 und 1998 in diesem Bericht).
Jürgen Medart, Zugführer

Löschgruppe Königsbach

Unwetter mit Hagel und Schneebruch waren die herausragenden Ereignisse 1999 mit viel Schaden. Bei den Schneebruchbeseitigungen konnten wir die von Kamerad Günther Reinhard , Geinsheim, vermittelten Kenntnisse über Kettensägen sehr gut in die Tat umsetzen. An dieser Stelle sei ihm nochmals recht herzlich gedankt.
Im November haben wir auch das Wendekreuz auf dem Kirchberg zwecks 100-jährigem Jubiläum freigelegt. Dafür mussten wir ca. 5 Stunden mit 5 privaten Kettensägen die vor etwa 20 Jahren festgelegte Fläche freisägen.

Aus diesem Anlaß wurde am 1.1.2000 einen allgemeine Wanderung zu dem Wendekreuz abgehalten, wobei wir die Wanderer mit Getränken, Erbsensuppe und Würstchen bewirteten.
Die Einsätze mit den Kameraden aus Gimmeldingen haben ganz gut funktioniert. Bei unserer gemeinsamen Übung NW-Nord ist durch den plötzlich aufkommenden Wind fast ein Realfall geworden, doch auch diese hatten wir schnell wierder unter Kontrolle. Bei dem anschließenden Umtrunk wurde festegestelle, dass es eine „realistische" Übung war.
Otto Schreck, Gruppenführer

Löschgruppe Gimmeldingen

Unser Jahresbericht ist dieses Jahr vielmehr ein Bericht zur aktuellen Lage:

Wir, die **Löschgruppe Gimmeldingen**, führen, wie jede andere Löscheinheit auch, unsere Übungen regelmäßig durch.
Zu Bränden und Hilfeleistungen fahren wir fast immer innerhalb 3 Minuten aus dem Gerätehaus aus.
Wir helfen in unserem Ortsteil tatkräftig bei vielen Aktionen mit.
Wir arbeiten nicht besser und nicht schlechter als andere Einheiten der Stadt oder der Ortsteile.

Warum aber werden wir schlechter behandelt???

Fakten sind:

1. Der Zustand unseres Gerätehauses wird seit vielen Jahren von der Berufsgenossenschaft beanstandet.
2. Bei Ausfall eines unserer alten Fahrzeuge, würde ein neueres nicht durch das Tor passen.
3. Eine ordentliche Aufbewahrung unserer Einsatzkleidung im Gerätehaus ist aus Platzmangel nicht möglich.
4. Schulungsräume und sanitäre Anlagen sind schlecht bzw. gar nicht vorhanden.

Ein entsprechender Umbau ist nicht möglich; der Neubau an anderer Stelle schon lange zugesagt.

Unsere ständige Frage lautete: **„Was ist mit unserem neuen Gerätehaus?"**

- Die wiederholte Antwort unserer Wehrleitung: „Alles klar! Ein neues Gerätehaus muß her, das alte ist nicht mehr tragbar."
- Die wiederholte Antwort unseres OBs: „Es ist wichtig für Gimmeldingen. Es wird gebaut."
- Die wiederholte Antwort unserer Politiker: „Wir sind uns einig. Es wird gebaut."

Nun stellt sich für uns die Frage: **„Warum haben wir noch kein neues Gerätehaus?"**

Um den Damen und Herren der politischen Gremien der Stadt Neustadt in Ihren Zweifeln Entscheidungshilfe zu leisten, bieten wir an, Ortstermine mit uns zu vereinbaren.
Hier können sie im Selbsttest herausfinden, ob es jedem einzelnen möglich ist, unsere beiden Einsatzfahrzeuge **zügig, aber trotzdem mit der gebotenen Sorgfalt**, aus dem jetzigen Gerätehaus zuerst aus-, und dann auch wieder einzuparken.
Wir gehen davon aus, daß danach fast alle Testpersonen spontan und eindringlich für einen Neubau stimmen werden.
Herzliche Einladung!
Erich Peters, Gruppenführer

Löschgruppe Geinsheim

Im Jahr 1999 hatte die LG Geinsheim 19 Einsätze unterschiedlichster Art. Darunter waren auch 4 Verkehrsunfälle, bei zwei Einsätzen wurde die Rettungsschere vom LZ Lachen-Speyerdorf benötigt. Unsere neue Motorsäge kam gleich viermal zum Einsatz.
Unsere Mannschaftsstärke liegt zur Zeit bei 22 Mann, von denen sich die meisten alle 14 Tage zu einer Übung treffen. In diesem Jahr hatten wir eine größere Übung gemeinsam mit dem LZ Gommersheim bei der Erzeugergemeinschaft.
1999 ist ein Kamerad aus der LG ausgetreten und im gleichen Zug wurde wieder ein neuer Kamerad, der ursprünglich in Duttweiler seinen Dienst antrat, verpflichtet.
Skiurlaub im Januar nach Galtür, unser Feuerwehrfest im Juni, im Oktober der Familienausflug nach Lachen-Speyerdorf mit feierlicher Übergabe unseres 18-sitzigen Tandem's an die Entsorgungsfirma Hauß und anschließendem Essen im Blockhaus sowie die Weihnachtsfeier im Dezember waren einige Höhepunkte im Jahr '99.
Für das Jahr 2000 hat sich unsere Löschgruppe wieder einige Ziel gesetzt, in der Hoffnung, dass sie alle erreicht werden.

Löschgruppe Duttweiler

Das vergangene Jahr kann für die Löschgruppe Duttweiler als eher ruhig beurteilt werden.
Zwei böswillige Alarme ärgerten uns Feuerwehrkameraden zu Anfang des Jahres. Der große Hagelschlag über Neustadt am 2. Juni wirkte sich in Duttweiler nur mit seinen Sturmböen aus. Ein Baum war von der Fahrbahn zu räumen. Zum Jahresende forderte der große Orkan am 2. Weihnachtsfeiertag nochmals einen Räumeinsatz der Löschgruppe.

Mit Übungen über das Jahr verteilt waren wir auch 1999 wieder bestrebt, den Brandschutz in der Gemeinde Duttweiler sicherzustellen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe hat sich im letzten Jahr erfreulicherweise unsere personelle Situation sehr verbessert. Insgesamt acht junge Kameraden fanden den Weg in unsere Löschgruppe.
Gesellig ging es Anfang Juni zu, als wir Kameraden mit unseren Familien zu einem Tag „Radeln ohne Grenzen" mit dem Zug nach Hauenstein/Südwestpfalz aufbrachen. Geradelt wurde von dort aus nach Weißemburg/ Elsaß. Der Zug brachte uns dann wieder zum Zielbahnhof Kirrweiler. Ein Ausflug, der zur Nachahmung empfohlen werden kann.
Zum Jahresabschluß trafen wir uns mit Partnerinnen Anfang Dezember in Stamer's Gasthaus am Mandelring zu einem gemütlichen Ausklang des Jahres.
Die Befürchtungen zum Jahreswechsel bewahrheiteten sich glücklicherweise nicht. So starten wir zuversichtlich ins Jahr 2000 – Auf ein Neues.
Johannes Breitling, Gruppenführer

Löschzug Hambach

Mit 35 Mann hat der Löschzug Hambach den bisher höchsten Personalstand seit langem. Dank des großen Interesses der jungen Männer am Feuerwehrdienst konnten wir einige junge Leute einstellen. Somit konnten wir das Durchschnittsalter von unserer Mannschaft stark verjüngen. Es ist zwar viel Arbeit, die Anwärter in die Mannschaft zu integrieren; aber bei dieser Begeisterung der jungen Kameraden macht es auch Spaß mit ihnen zusammenzuarbeiten. Ein großes Kompliment an sie.
Im vergangenen Jahr hatten wir 44 Einsätze: 16 Brandeinsätze und 28 mal mussten wir Technische Hilfe leisten. Von der Personensuche über Tierrettung und Unwetterschäden bis zum Brand am Wohnhaus konnten die Kameraden ihren guten Ausbildungsstand unter Beweis stellen.
Bei all diesen Einsatzfahrten stellen wir immer wieder fest, dass im Ort an vielen Stellen verkehrswidrig geparkt wird und dadurch die Fahrzeuge an der Durchfahrt behindert werden. Es ist nicht auszudenken, wenn wir durch diesen Leichtsinn einmal zu spät zur Einsatzstelle kommen sollten.
Kameradschaftspflege wird bei uns groß geschrieben. Darum haben wir auch unsere festen Termine, im Januar Schlachtparty, im Juni Grillabend am Gerätehaus, im Juli Familienausflug (im letzten Jahr eine Fahrt in den Schwarzwald) und im Dezember Weihnachtsfeier. Weiterhin sind wir auch um eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Einheiten der Feuerwehr Neustadt bemüht.
Franz Julier, Zugführer.

Löschgruppe Haardt

Die Löschgruppe Haardt führte 22 Übungen planmäßig durch. Außer den Übungen mussten wir 10 mal zur Brandbekämpfung oder Hilfeleistung ausrücken.
Bei einem Einsatz am 18.02.1999 auf dem Weinbiet hatten wir mit schneeglatten Straßen zu kämpfen, so dass ohne Schneeketten es nicht möglich war den Einsatzort zu erreichen.
Am 02.06.1999 ging ein Unwetter mit Sturm und Hagel über unserer Region nieder. Besonders in Haardt wurden Dächer abgedeckt und Bäume umgeknickt, so dass wir uns über Arbeit nicht beklagen konnten.
Außerdem unterstützten wir unseren Ort bei Festlichkeiten und Pflegearbeiten, soweit es uns möglich ist.
Wir sind froh, dass wir in diesem Jahr 3 neue Feuerwehrkameraden aufnehmen konnten, die unsere Einheit verstärken und auch verjüngen.
Wolfgang Müller, Gruppenführer

Gefahrstoffzug

Für den Gefahrstoffzug war das Jahr 1999 sehr arbeitsintensiv, man mußte insgesamt zu 25 Einsätzen verschiedener Art ausrücken.
Zu reinen Messaufgaben mit dem Mef-G mußte der Gefahrstoffzug dreimal ausrücken, zu erwähnen ist der Brandeinsatz im Kohlebunker bei der Fa. H&E.
Drei Einsätze führten den Gefahrstoffzug auch über die Stadtgrenze hinaus in das Einsatzgebiet der Verbandsgemeinde Lambrecht, hier sind die zwei Einsätze bei den Papierfabriken Knoeckel & Schmidt und Glatz in Neidenfels zu erwähnen. Bei Knoeckel & Schmidt wurde ein 1000 Liter Behälter mit Salzsäure durch einen Gabelstabler beschädigt, bei der Fa. Glatz wurde aus unbekannten Gründen Natronlauge in einen Salzsäure Behälter gepumpt. Bei beiden Einsätzen wurde die Schadenslage gemeinsam mit den Wehren aus Lambrecht und Neidenfels sowie Teileinheiten des Gefahrstoffzuges des Landkreises Bad Dürkheim bewältigt. Bei einem Unfall mit einem Zulieferfahrzeug auf der B 39 unterstützte der Gefahrstoffzug die Kollegen aus Lambrecht mit Spezialgerätschaften.

Im Jahre 1999 wurde auch das erste Mal eine gemeinsame Übung in Neidenfels mit den Wehren Neidenfels, Frankeneck, Lambrecht und dem Gefahrstoffzug Neustadt durchgeführt.
Übungsobjekt war das stillgelegte Säurelager der Fa. Glatz, diese Übung hatte dann im Dezember ihre Bewährungsprobe bei einem Ernstfall.
Ein Teil der Kollegen aus Lambrecht und Neidenfels wurden in das Tragen und den Umgang mit CSA-Anzügen unterwiesen, dies werden wir auch im Jahr 2000 so weiterführen.

9 Kameraden des Gefahrstoffzuges besuchten im November die Berufsfeuerwehr Köln (Wache 5). Unser ehemaliger Kollege vom LZ 1, Herr OBR Johannes Feyrer hatte ein informatives Tagesprogramm zusammengestellt, über die Berufsfeuerwehr

Köln und speziell für uns das Thema der Gefahrguteinsatz bei der Berufsfeuerwehr. Herr BOI Beßlich befaßte sich mit uns mit dem Thema Dekontamination im Gefahrguteinsatz. Vieles was wir bei Herrn Beßlich gemacht und gesehen haben, versuchen wir auch bei uns in Neustadt umzusetzen. Wir hoffen, daß wir einen Teil davon im Jahr 2000 realisieren können.
Die Zugführung des Gefahrstoffzuges dankt allen Kameraden für die geleistete Arbeit und für das Engagement im und für den Gefahrstoffzug, dass bei einigen oftmals weit über die Erwartungen hinausgeht.
Bernd Kaiser, stellv. Zugführer

Führungs- und Fernmeldedienst (FüFmD)

Im Rahmen der Übungen wurden die Angehörigen des FüFmD auf Ihre Tätigkeit als Unterstützungskomponente der Wehr- bzw. Einsatzleitung vorbereitet.
Der FüFmD wurde bei der Jahreshauptübung als Führungs- und Fernmeldeeinheit eingesetzt und unterstützte durch den Aufbau von Funk- und Feldkabelverbindungen die Einsatzleitung der Feuerwehr und des Sanitätsdienstes. Ferner wurden die Einsatzabschnittsleitungen aufgebaut und die Abschnittsleiter durch Übernahme der Einsatzabwicklung entlastet. Im Bereich der Einsatzleitung wurde eine Lageübersicht geführt und der Einsatzleiter durch Funker und Melder unterstützt.
Bei dem Unwettereinsatz am 02.06.1999 wurde der FüFmD zur Unterstützung der FEZ alarmiert.
Im Sommer fand ein Grillfest auf dem Gelände der Landjugend Diedesfeld statt.
Ab Mitte des Jahres wurden verschiedene Vorbereitungsmaßnahmen für den Jahreswechsel in Angriff genommen. Es wurde der Keller des FEZ-Gebäudes entrümpelt und dadurch Platz für die im Erdgeschoß gelagerten Betten geschaffen. Der entstandene Raum sollte als Raum für die Einsatzabwicklung in der Silvesternacht genutzt werden. Ebenfalls wurden alle Geräte, insbesondere die Feldfernsprecher und das dazugehörige Material, überprüft.
Am 29. Dezember bauten die Angehörigen des FüFmD die vom Arbeitskreis Einsatzplanung der Stadtverwaltung Neustadt a.d. Weinstraße geforderten Feldkabelverbindungen zur Polizeiinspektion, Krankenhaus Hetzelstift, DRK-Haus und Taxizentrale auf und wies das dortige Personal in die Geräte ein.
Im Rahmen der Vorsorgemaßnahmen für den Jahrtausendwechsel wurden vom FüFmD das Personal zur Besetzung eines Meldepunktes und zur Unterstützung der FEZ bzw. Einsatzleitung in Bereitschaft gehalten. Ferner stand Personal zur Unterstützung des Stabes für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) der Stadt Neustadt a.d.W. bereit.

Feuerwehrsenioren

Die Seniorengruppe der Neustadter Feuerwehr konnte am 31 Oktober auf ihr 15-jähriges Bestehen zurückblicken.
Die Treffen finden an jedem 3. Donnerstag eines Monats statt und werden immer gut besucht. Es wurden Filme und Dias von früheren Veranstaltungen der Wehr gezeigt und somit die Erinnerungen an unsere aktive Zeit geweckt.
Erfreulich war besonders, dass die Seniorengruppe der Hauptübung im Stadtteil NW-Ost beiwohnen konnte, wo wir uns von dem hohen Ausbildungsstand der Mannschaft und der Tüchtigkeit der Führer überzeugten.
Mit dem Fahrdienst, der von jungen Kameraden wahrgenommen wird, ist es immer noch möglich, dass drei Kameraden im Alter zwischen 84 und 90 Jahren sowie drei Schwerbehinderte immer noch an den Treffen teilnehmen können.
Ein Alterskamerad arbeitet auch weiterhin an einer Chronik der Neustadter Wehr, auch in diesem Jahr konnte mit Hilfe des Benz-Museums interessantes Material aus der Zeit der ersten Motorisierung der Wehr beschafft werden.
Alterskamerad Klaus Müller ist in diesem Jahr verstorben. Horst Kühner, der fast erblindet ist, wurde in einem Pflegeheim aufgenommen. Der Seniorengruppe gehören derzeit 18 Mann an.
Kurt Ebel

Jahresbericht der Taucherstaffel

Am 17.09.98 gründete sich die Taucherstaffel aus Mitgliedern der Feuerwehr Neustadt und Feuerwehr Lambrecht.
Hauptinitiator und Mitbegründer war Jörg Julier, dem wir hiermit unseren Dank für seine geleistete Arbeit aussprechen wollen.
Die Anfangszeit gestaltete sich äußerst schwierig, da man damals noch keine Aussage über den Umfang bzw. den notwendigen Arbeitseinsatz für die Realisierung dieses Projektes treffen konnte. Die folgenden Monate wurden genutzt um Grundlagen und eine Struktur der Einheit zu erarbeiten. Wobei die Erteilung der Tauchgenehmigungen durch die zuständigen Verwaltungsbehörden für die heimischen Gewässer und das Erarbeiten eines Ausbildungssystems Priorität hatten.

Am 26.05.99 wechselte die Führung der Staffel. Hans-Wolfgang Graf und Stephan Ludwig übernahmen das Kommando. Hauptaufgabe war es nun die Ausbildung voran zutreiben und eine konforme Einheit aufzubauen. Nach Erteilung der Tauchgenehmigungen für das Gebiet Neustadt und der Verbandsgemeinde Lambrecht wurde nun die Ausbildung effizient aufgenommen, d.h. es wurden monatliche Übungen durchgeführt um den Leistungsstand zu verbessern und Ortskenntnis zu erlangen. Eine Weiterbildungsmaßnahme in Form eines Fortgeschrittenen-Tauchkurses wurde mit Eigenmitteln durchgeführt. Wobei drei erfolgreich abgelegte Prüfungen zu verzeichnen sind. Es wurde 15 Übungen durchgeführt, darunter eine Alarmübung im Kaltenbrunnertal, die die

Schlagkräftigkeit der Einheit unter Beweis stellte. Als Abschluß der Saison wurde im September ein Spießbratenessen durchgeführt, dass wir zur Tradition werden lassen. Besonderen Dank möchten wir Kamerad Achim Lattrell für seine geleistete Arbeit aussprechen.
Der Personalstand konnte von anfänglich 6 Mitgliedern auf 15 Mitglieder ausgebaut werden.
Von der Stadt Neustadt wurden in diesem Jahr 4 Bojen, 2 Führungsleinen und 3 Meldeempfänger übergeben. Die Verbandsgemeindeverwaltung Lambrecht beschaffte 2 dringend benötigte UW- Lampen und 2 Rettungsleinen. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Lambrecht unterstützte uns mit der Beschaffung einer Transportkiste.
An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Verantwortlichen, die solche nicht feuerwehr-typischen Beschaffungen ermöglicht haben und hoffen weiter auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

H - W Graf *Stephan Ludwig*

Gesamteinsätze 1999: 490

Brandeinsätze:	**101**
davon	
Großbrände	4
Mittelbrände	29
Kleinbrände	76
dabei 8 Verletzte	
aufgegliedert in	
Gebäude-/Zimmerbrände	22
KFZ-Brände	10
Wald- u. Flächenbrände	18
Sonstige	51
Vor Ankunft gelöscht	12
Böswillige Alarme	9
Blinde Alarme	14
Fehlalarme d. Anlagen	32
In Bereitstellung	8
Sonstige	2
Einsätze	**178**

davon 159 Hauptberichte
19 Nebenberichte

Technische Hilfeleistungen:	**297**
Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen, dabei 1 Toter/ 5 Verletzte	17
Verkehrsunfälle, andere	40
Ölspuren	71
Wasserschäden	26
Sturmschäden	69
Tierrettung	9
Insekteneinsatz	1
Nachbarliche Hilfe	17
Wohnung öffnen	6
Arbeitseinsätze	0
Sonstige	41
Blinde u.Bösw. Alarme	3
Einsatz nicht erforderlich	12
Einsätze	**312**

299 Hauptberichte
13 Nebenberichte

Schäden: nach vorsichtigen Schätzungen ca. 1 Millionen DM

Gesamtstunden Einsätze: 8727

Einsätze

aufgegliedert nach Löscheinheiten

Einheit	Brände	Technische Hilfe	Gesamt
Löschzug I	16	45	61
Löschzug II	85	107	192
LZR I	5	5	10
LG Diedesfeld	0	2	2
LG Duttweiler	1	4	5
LG Geinsheim	7	12	19
LG Gimmeldingen	4	11	15
LG Haardt	8	2	10
LZ Hambach	15	32	47
LG Königsbach	3	4	7
LZ Lachen-Speyerdorf	18	30	48
LZ Mußbach	13	17	30
Gefahrstoffzug	0	25	25
Verpflegungstrupp	1	2	3
FüFeDienst	0	2	2
Taucherstaffel	0	0	0
Werksfeuerwehr Hoffmann&Engelmann	2	12	14
Summe:	**178**	**312**	**490**

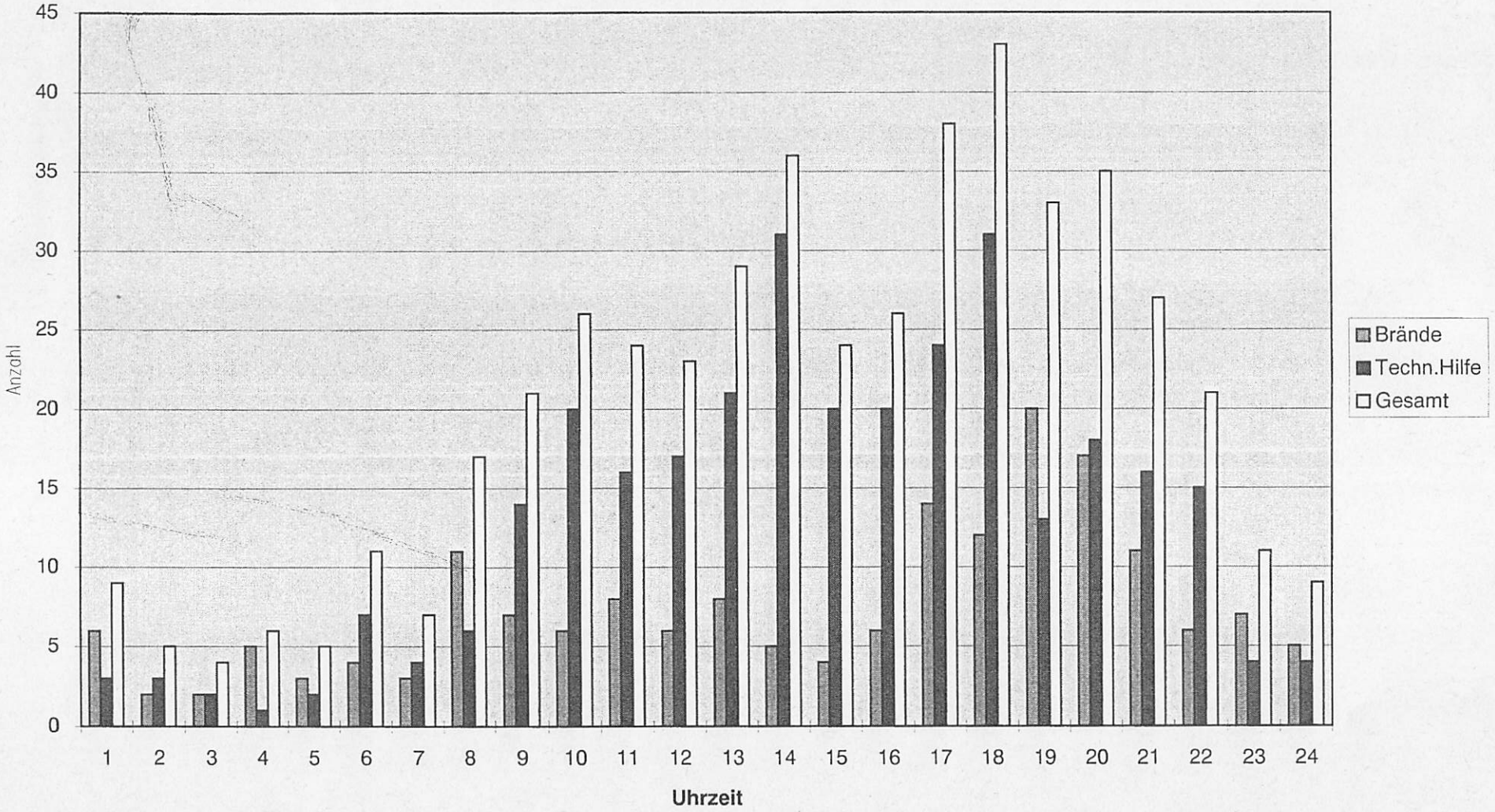
Brandsicherheitswachen 1999

Anzahl	**165**
davon:	
Saalbau	101
Hambacher Schloß	4
Feuerwerke	7
Festhalle Gimmeldingen	15
Herrenhof Mußbach	7
Brandschutzerziehungen	17
WF Hoffmann&Engelmann	3
Sonstige	11

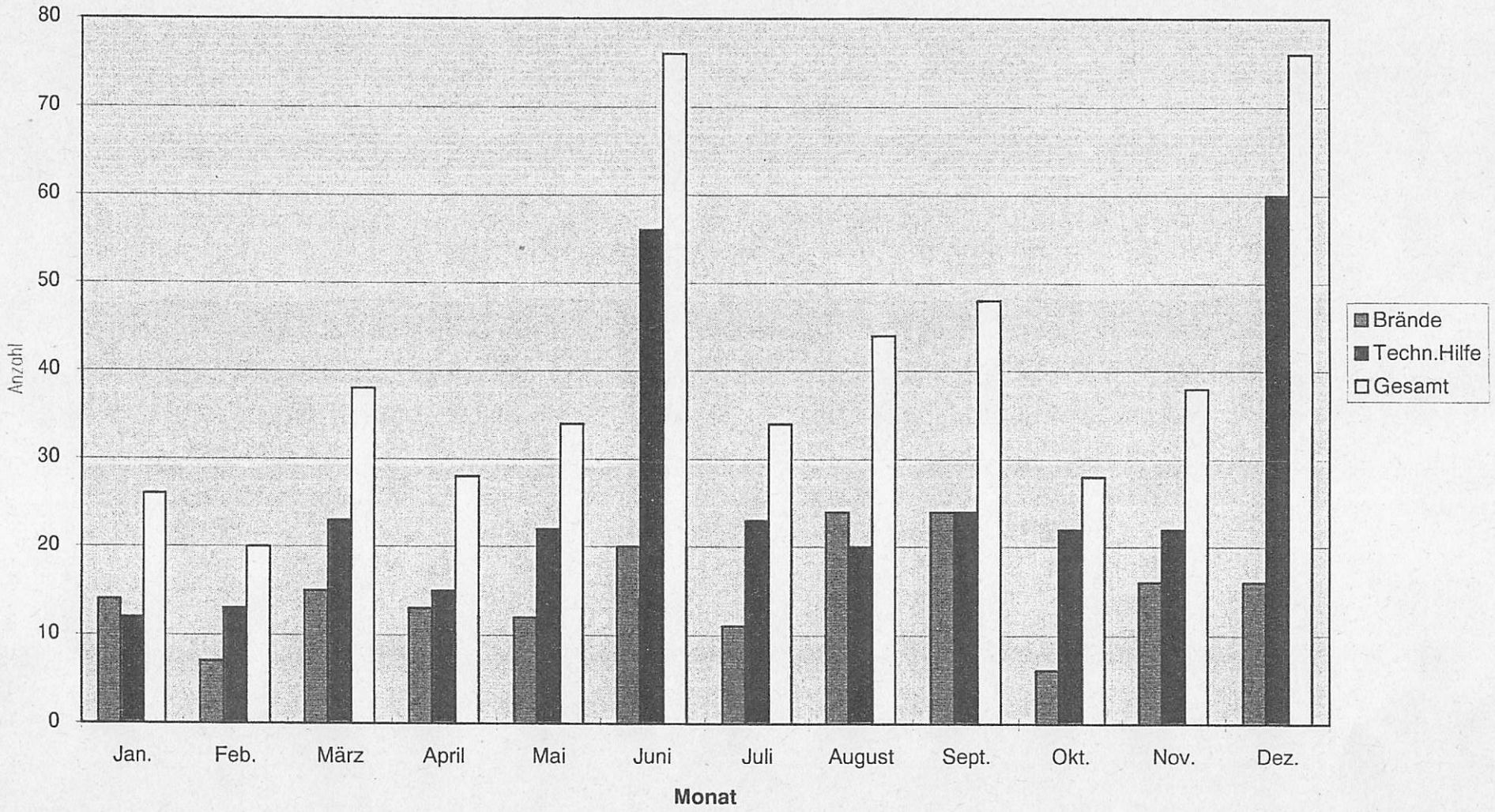
Gesamtstunden Sicherheitswachen: 1794

An Aufwandsentschädigung für Wehrleitung, Zug- und Gruppenführer sowie für Einsätze und Sicherheitswachen wurden ca. 134.000,-- DM ausbezahlt.

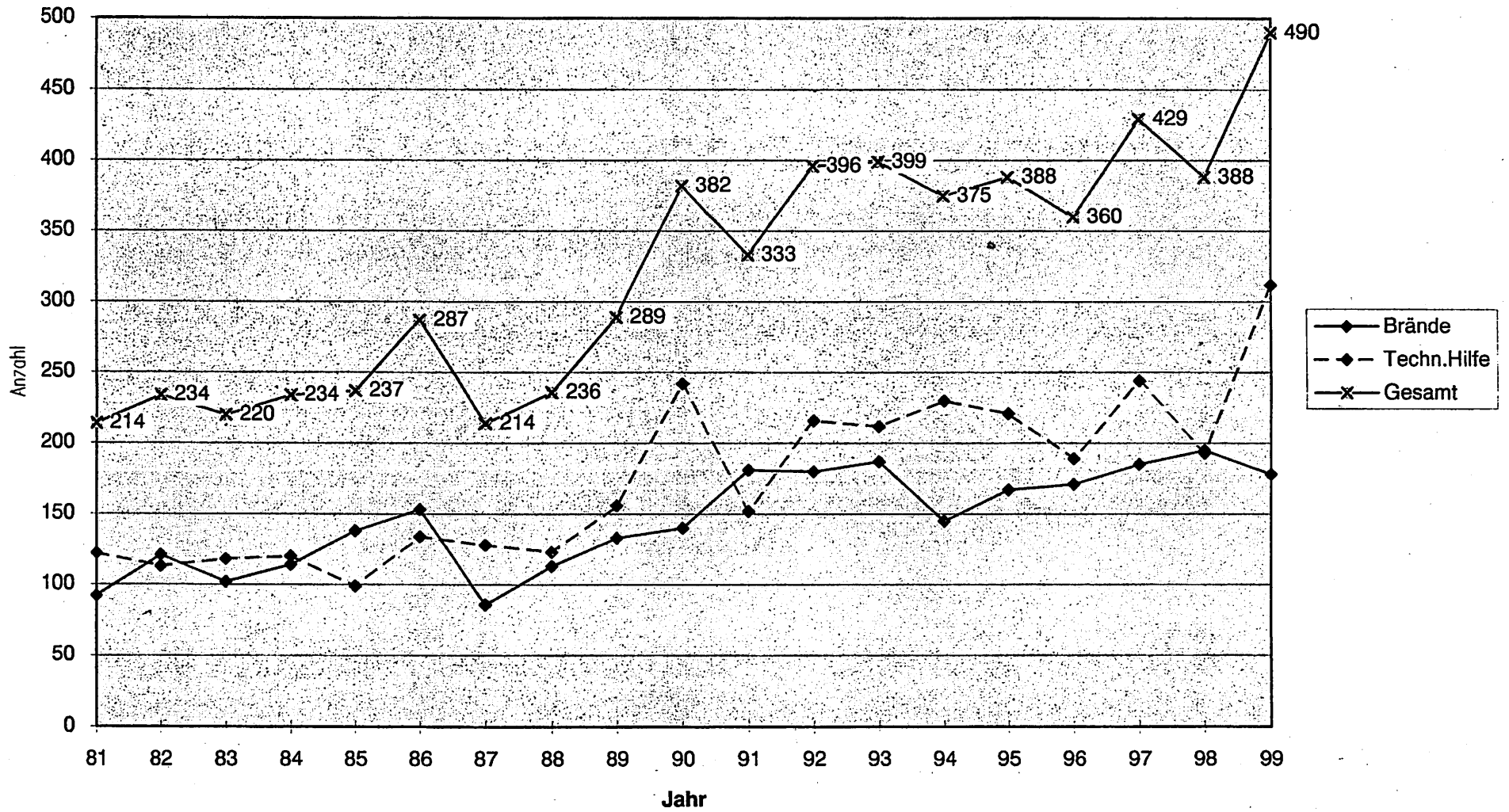
Jahresbericht 1999
Verteilung der Einsätze auf Tageszeiten



Jahresübersicht 1999
Verteilung der Einsätze auf Monate



Jahresvergleich 1981 - 1999



Ehrungen

Feuerwehrehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit

Brettinger Uwe	LZ I	25.03.74
Isler Helmut	LG Diedesfeld	26.01.74
Momm Karl-Heinz	LG Duttweiler	29.03.74
Peters Erich	LG Gimmeldingen	01.01.74
Mohr Lothar	LZ Hambach	15.07.74

Feuerwehrehrenzeichen für 35-jährige Tätigkeit

Titz Ernst	LG Diedesfeld	01.01.64
Vollmer Erwin	LZ Lachen-Speyerdorf	01.01.64
Freytag Erich	Verpflegungstrupp	01.01.64

Silbernes Feuerwehrehrenzeichen am Bande für besondere Verdienste

Julier Franz	LZ Hambach	(ZF seit 1991)
Schreck Otto	LG Königsbach	(GF seit 1990)

Im Rahmen der Kommandostitzung am 24.02.2000 wird Herr Thomas Ebel, Löschzug I, Herr Alfred Orth, LG Duttweiler , und Herr Heinz Wiedemann, LG Haardt, mit dem Feuerwehrehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit geehrt.

Beförderungen 1999

Feuerwehrmann

Freytag Jörg	LZ I
Kastauer Markus	LZ I
Mahlich Henning	LZ I
Mehrling Stefan	LZ I
Ziegert Stefan	LZ I
Meng Eugen	LG Duttweiler
Glaser Ronnie	LG Haardt
Brechtel Jan	LZ Hambach
Dierolf Axel	LZ Hambach
Jochim Peter	LZ Hambach
Müller Stefan	LZ Hambach
Schmitt Thorsten	LZ Hambach
Sebastian Philipp	LG Königsbach
Sommer Kai	LG Königsbach
Scholda Rüdiger	LZ Lachen-Speyerdorf
Vollmer Christian	LZ Lachen-Speyerdorf
Buchert Mathias	LZ Mußbach
Herber Dirk	LZ Mußbach
Leibfried Kristopher	LZ Mußbach
Moser Norbert	LZ Mußbach
Paal Jens	LZ Mußbach

Oberfeuerwehrmann

Fußer Rainer	LZ I
Graf Hans-Wolfgang	LZ I
Neyer Markus	LZ II
Schmitt Steffen	LG Duttweiler
Kühner Dirk	LG Gimmeldingen
Naumer Mark	LG Haardt
Luipold Andre	LZ Lachen-Speyerdorf
Fürst Alexander	LZ Mußbach
Peterli Thomas	LZ Mußbach
Wiedemann Sven	LZ Mußbach
Malz Andreas	LZR 1

Hautfeuerwehrmann

Blankenmeister M.	LZ II
Beugel Bernhard	LZ II
Müller Michael	LZ II
Hoos Michael	LZ Lachen-Speyerdorf
Vautrin Rüdiger	LZ Lachen-Speyerdorf

Löschmeister

Schneider Herbert	LZ Mußbach
Kai Lützel	LZR 1

Brandmeister

Schmiedgen Martin	LZ II	Geräteführer TLF
Gröschel Andreas	GSZ	Geräteführer ELW 2
Schönig Volker	GSZ	Geräteführer GW-G2
Kruppenbacher Markus	LZ Hambach	Geräteführer TSF

Oberbrandmeister

Julier Jörg	LZ II	ZF LZ II

Einstellungen

Großmann Marcel	LZ I
Köhler Andreas	LZ I
Schwerer Michael	LZ I
Sprenger Frank	LZ I
Motzenbäcker Ingo	LZ II
Schneider Claudia	LZ II
Isler Christian	LG Diedesfeld
Loh Markus	LG Diedesfeld
Braun Steffen	LG Duttweiler
Gschwindt Ruwen	LG Duttweiler
Kirchner Benjamin	LG Duttweiler
Momm Jochen	LG Duttweiler
Nett Christian	LG Duttweiler
Nett Dominik	LG Duttweiler
Theobald Markus	LG Duttweiler
Wadle Jochen	LG Duttweiler
Winkelmann Mario	LG Duttweiler
Mayer Arno	LG Gimmeldingen
Merckel Christoph	LG Gimmeldingen
Schmidt Christian	LG Haardt
Weiß Frank	LZ Haardt
Glas Sebastian	LZ Hambach
Andres Jürgen	LZ Lachen-Speyerdorf
Schäfer Frank	LZ Lachen-Speyerdorf
Klohr Jochen	LZ Mußbach
Strinz Roland	LZ Mußbach

Entlassungen

Bauer Ralf	LZ I
Krüger Manfred	LZ I
Merling Stefan	LZ I
Dähn Danny	LZ II
Grübius Heinz	LZ II
Loesch Matthias	LZ II
Schläger Dieter	LZ II
Stahl Christian	LZ II
Breitling Markus	LG Duttweiler
Maurer Roland	LG Duttweiler
Adam Emil	LG Geinsheim
Mayer Heribert	LG Geinsheim
Ebel Rainer	LG Haardt
Wiedemann Frank	LG Haardt

Heck Markus	LZ Lachen-Speyerdorf
Philippi Heinz	LZ Lachen-Speyerdorf
Herber Dirk	LZ Mußbach
Kaiser Dieter	LZ Mußbach
Rieger Erwin	LZ Mußbach
Frisch Markus	LZR I
Jakob Dirk	LZR I
Probst Klaus	Verpflegungstrupp

Lehrgangsbesuche 1999

Einheit/ Name	Lehrgangsart	Ort
Wehrleitung		
Eckhard Borutzki	Menschenführung	Koblenz
Löschzug 1		
Bulla Markus	Motorsägen-Einweisung	Neustadt
Diehl Peter	Fm IuK Sachbearbeiter I	Ahrweiler
	Fm IuK Sachbearbeiter II	Ahrweiler
	Motorsägen-Einweisung	Neustadt
Freytag Jörg	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
	Motorsägen-Einweisung	Neustadt
Fußer Reiner	Fachlehrgang Brandschutz Stufe I	Koblenz
Glaser Stefan	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
	Motorsägen-Einweisung	Neustadt
Graf Hans-Wolfgang	Motorsägen-Einweisung	Neustadt
Julier Ansgar	Menschenführung	Koblenz
	Motorsägen-Einweisung	Neustadt
Kaiser Bernd	Fachlehrgang Brandschutz Stufe I	Koblenz
	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Koblenz
Kastauer Markus	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Mahlich Henning	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
	Motorsägen-Einweisung	Neustadt
Merling Stefan	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Sauer Peter	Meßpraktikum Strahlenschutz	Koblenz
Ziegert Stefan	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
	Motorsägen-Einweisung	Neustadt
Löschzug 2		
DiNoi Mario	Meßpraktikum Strahlenschutz	Koblenz
Memier Patrick	Brandschutz Stufe I	Koblenz
	Führungslehrgang Stufe I	Koblenz
	Meßpraktikum	Koblenz
	Gefahrstoffe Stufe I	Koblenz
Müller Michael	Sprechfunker	Neustadt
Schad Michael	Sprechfunker	Neustadt
Schad Ralf	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Schreier Gerald	Sprechfunker	Neustadt
	Technische Unfallhilfe	Koblenz
	Maschinistenlehrgang	Neuwied
Stuhlberg Ralf	Menschenführung	Koblen
Tünel Senol	Gefahrstoffe Stufe I	Koblenz
LG Diedesfeld		
Boschert Markus	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Glas Jochen	Sprechfunker	Neustadt

LG Duttweiler

Schmitt Stefen	Grundausbildung	Neustadt
Vojacek Christian	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt

LG Geinsheim

Günther Thorsten	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Hesselschwerdt Markus	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Kästel Thomas	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Mayer Roland	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Nett Gerhard	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Nett Thomas	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt

LG Gimmeldingen

Mayer Arno	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Merkel Christoph	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Utech Martin	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt

LZ Hambach

Dierolf Axel	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Döring Michael	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Gutting Stefan	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Müller Christian	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Müller Stefan	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Schmitt Torsten	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Sommer Christoph	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Stahl Stefan	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt

LG Haardt

Glaser Ronnie	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Klein Stefan	Atemschutzgeräteträger	Neustadt

LG Königsbach

Rihlmann Jochen	Motorsägen-Einweisung	Mannheim
Sebastian Philipp	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Schreck Tobias	Schulklassenbetreuer	Koblenz

LZ Lachen-Speyerdorf

Bentz Ralf	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Busch Stefan	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Ebersoldt Marco	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Hoos Dieter	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Hoos Michael	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Lichti Andreas	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Luipold André	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Mees Holger	Meßpraktikum Gefahrstoffe	Koblenz
Mees Thomas	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Nett Otto	Seminar Atemschutzüberwachung	Koblenz
Scholda Rüdiger	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Theobald Bernd	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Vautrin Rüdiger	Maschinstenlehrgang	Neustadt
Vollmer Christian	Grundausbilung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
	Maschinstenlehrgang	Neustadt

LZ Mußbach

Fürst Alexander	Sprechfunker	Neustadt
Lindenblatt Jochen	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Medart Jürgen	Schulklassenbetreuer	Koblenz
Müller Andreas	Schulklassenbetreuer	Koblenz
Müller Thomas	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Paech Christian	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
	Atemschutzgeräteträger	Neustadt
Peterli Thomas	Schulklassenbetreuer	Koblenz

LZR 1

Jakob Dirk	Grundausbildung	Neustadt
Müller Andreas	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Nunn Ronny	Sprechfunker	Neustadt
Schlindwein Florian	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt
Siebert Werner	Brandschutz Stufe I	Koblenz
	Führungslehrgang Stufe I	Koblenz
Wirsching Jens	Grundausbildung	Neustadt
	Erste Hilfe	Neustadt

Zusammenstellung der Ausgaben für den Bereich Brandschutz in den Jahren 1980 - 1999

Vermögenshauhshalt: Bruttoveranschlagungen

	Dienstfahr-zeuge	Erwerb. bewgl.Sache	Neubau Fw-Gerätehäuser	Summe
1982	0,--	3.390,--		3.390,00
1983	964,--	0,--		964,00
1984	10.000,--	1.819,--		11.819,00
1985	19.000,--	18.179,--		37.179,00
1986	274.268,--	33.524,--		307.792,00
	Summe:	**1982 - 1986**		**361.144,00**
1987	39.122,--	36.107,--		75.229,00
1988	3.231,--	24.952,--		28.183,00
1989	71.257,--	65.723,--		136.980,00
1990	213.164,--	39.331,--		252.495,00
1991	378.691,--	69.540,--		448.231,00
	Summe	**1987 -1991**		**941.118,00**
		1982 -1991		**1.302.262,00**
1992	162.905,--	39.923,--		202.828,00
1993	336.785,--	137.906,--		474.691,00
1994	554.978,--	237.578,--		792.556,00
1995	22.989,--	185,999,--		208.988,00
1996	246.964,--	105.527,--		352.491,00
	Summe	**1992 -1996**		**2.031.554,00**
1997	808.559,--	85.406,--	1.475.296,--	2.369.261,00
1998	17.949,--	52.536,--		70.485,00
1999	1.175.366,--	63.024,--		1.238.390,00
	Summe	**1997 -1999**		**3.678.136,00**
	Summe:	**1992 -1999**		**5.709.690,00**

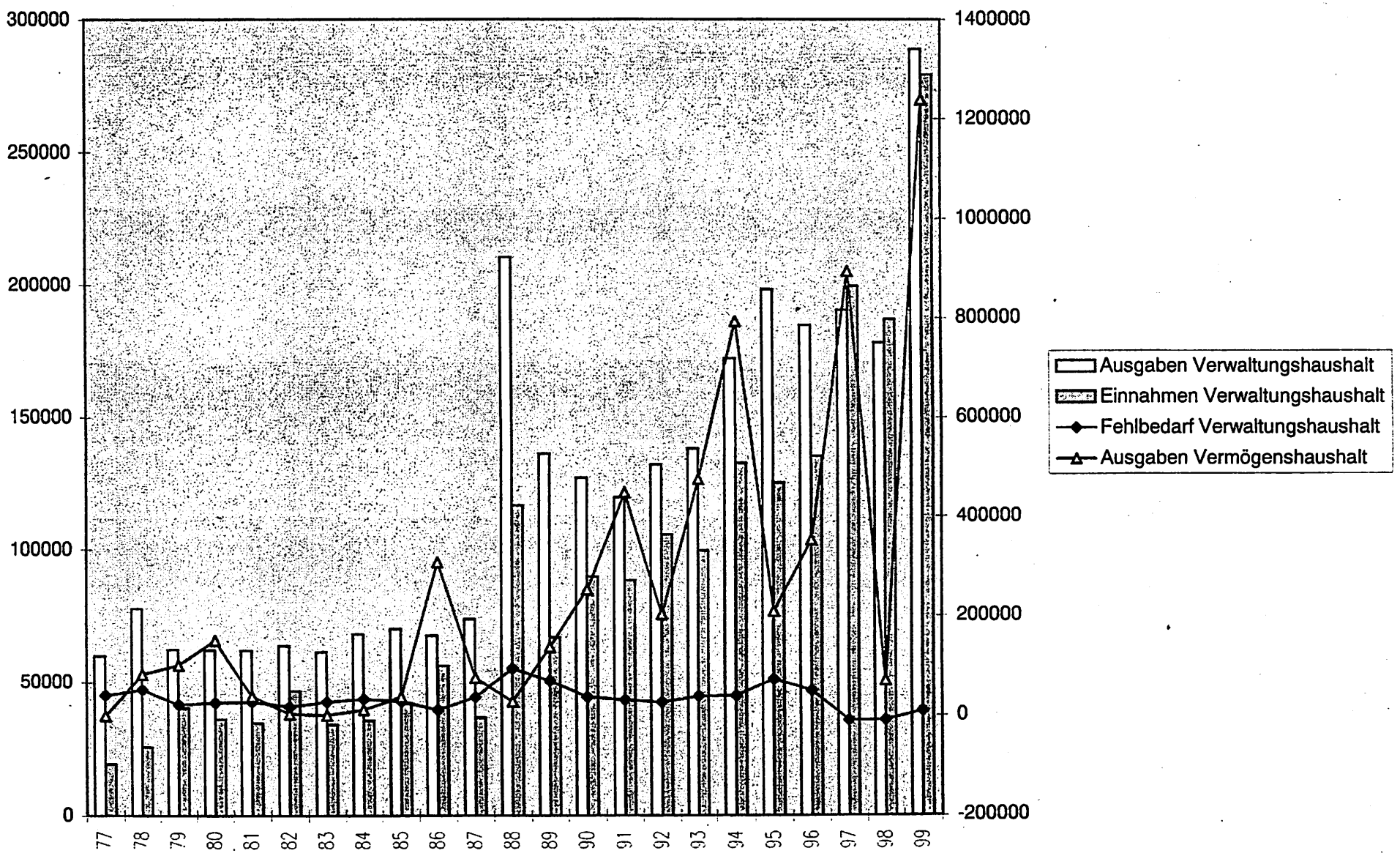
Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Brandschutz in den Jahren 1982 - 1999

(ohne Baumaßnahmen)

Verwaltungshaushalt							Vermögenshauhshalt		
Jahr	Betriebskosten	Fahrzeug-unterhalt	Sonstiges[1]	**Summe**	Einnahmen[2]	**Fehlbedarf**	Dienstfahr-zeuge	Erwerb. bewgl.Sache	**Summe**
1982	11.706,--	33.722,--	18.192,--	63.620,--	46.510,--	17.110,--	0,--	3.390,--	3.390,--
1983	15.009,--	31.867,--	14.379,--	61.255,--	34.134,--	27.121,--	964,--	0,--	964,--
1984	15.373,--	35.062,--	17.541,--	67.976,--	35.711,--	32.165,--	10.000,--	1.819,--	11.819,--
1985	17.273,--	34.790,--	17.903,--	69.966,--	42.084,--	27.882,--	19.000,--	18.179,--	37.179,--
1986	17.046,--	33.616,--	16.795,--	67.457,--	56.176,--	11.281,--	274.268,--	33.524,--	307.792,--
	Summe	**1982 - 1986:**		**330.274,--**	**214.615,--**	**115.659,--**			**361.144,--**
1987	16.921,--	31.490,--	25.188,--	73.599,--	36.801,--	36.798,--	39.122,--	36.107,--	75.229,--
1988	31.088,--	130.358,--	49.034,--	210.480,--	116.709,--	93.771,--	3.231,--	24.952,--	28.183,--
1989	70.516,--	36.264,--	29.518,--	136.298,--	66.705,--	69.593,--	71.257,--	65.723,--	136.980,--
1990	58.312,--	33.220,--	35.612,--	127.144,--	89.816,--	37.328,--	213.164,--	39.331,--	252.495,--
1991	28.103,--	53.196,--	38.310,--	119.609,--	88.437,--	31.172,--	378.691,--	69.540,--	448.231,--
	Summe	**1987 - 1991:**		**667.130,--**	**398.468,--**	**268.662,--**			**941.118,--**
	Summe	**1982 - 1991**		**997.404,--**	**613.083,--**	**384.321,--**			**1.302.262,--**
1992	35.347,--	41.096,--	55.580,--	132.023,--	105.557,--	26.466,--	162.905,--	39.923,--	202.828,00
1993	36.102,--	54.084,--	47.851,--	138.037,--	99.622,--	38.415,--	336.785,--	137.906,--	474.691,00
1994	45.975,--	55.689,--	70.453,--	172.117,--	132.635,--	39.482,--	554.978,--	237.578,--	792.556,00
1995	56.990,--	69.090,--	72.085,--	198.165,--	125.116,--	73.049,--	22.989,--	185,999,--	208.988,00
1996	44.524,--	69.626,--	70.564,--	184.714,--	135.242,--	49.472,--	246.964,--	105.527,--	352.491,00
	Summe	**1992 - 1996:**		**825.056,--**	**598.172,--**	**226.884,--**			**2.031.554,00**
1997	44.437,--	70.384,--	75.545,--	190.366,--	199.406,--	- 9.040,--	808.559,--	85.406,--	893.965,00
1998	50.234,--	66.824,--	61.105,--	178.163,--	186.890,--	- 8.727,--	17.949,--	52.536,--	70.485,00
1999	58.602,--	80.869,--	149.371,--	288.842,--	279.170,--	9.672,--	1.175.366,--	63.024,--	1.238.390,00
	Summe	**1992 - 1999**		**1.482.427,--**	**1.263.638,--**	**218.789,--**			**4.234.394,00**
2000	50.000,--*	70.000,--*	162.000,--*	282.000,--	234.500,--*	47.500,--	980.000,--*	49.0000,--*	1.017.000,00
	Summe	**1982 - 2000**		**2.190.989,--**	**1.597.551,--**	**593.438,--**			**4.298.266,00**

[1] Sonstiges = Haushaltsstellen: Unterhalt d. Meldeanlage, Dienstkleidung, Aus-und Fortbildung, Jahresübungen, Förderung d. Gemeinschaftspflege

[2] Einnahme = Haushaltstellen: Verm. Einnahmen, Erstattungen v. Bund, Arbeitsleistungen f. Dritte, Arbeitsleistungen f. Stadthaushalt, Zuweisungen v Land, Zuschuß Landesbrand Versicherungsanstalt (bis 1993)


300000
250000
200000
150000
100000
50000
0
1400000
1200000
1000000
800000
600000
400000
200000
0
-200000
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
Ausgaben Verwaltungshaushalt
Einnahmen Verwaltungshaushalt
Fehlbedarf Verwaltungshaushalt
Ausgaben Vermögenshaushalt

Stand: 31.12.1999

Verzeichnis der Feuerwehrfahrzeuge

Fahrzeugart	Hersteller	Baujahr	Zulassung	Kennzeichen
Standort Hauptfeuerwache Neustadt				
Erkundungs- u.Vorausfahrzeug	Daimler Benz	1981	03.02.1981	NW - 6201
Einsatzleitfahrzeug ELW 2	Daimler-Benz	1978	10.11.1978	NW - 6202
Einsatzleitfahrzeug ELW 1	Volkswagen	1984	24.10.1997	NW - 6203
Motorrad	Kawasaki	1990	08.03.1995	NW - 6210
Motorrad	Kawasaki	1987	22.07.1996	NW - 6211
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Magirus-Deutz	1976	10.03.1976	NW - 6221
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Daimler-Benz	1986	29.12.1986	NW - 6222
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	IVECO-Magirus	1994	08.02.1995	NW - 6223
Leiterbühne LB 30	Magirus-Deutz	1973	23.10.1973	NW - 6230
Hubarbeitsbühne GM 19	Mercedes Benz	1991	22.03.1991	NW - 6231
Drehleiter DLK 23/12	Daimler-Chrysler	1999	09.12.1999	NW - 6232
Rüstwagen RW 1	Daimler Benz	1990	13.07.1990	NW - 6251
Rüstwagen RW 2	Magirus-Deutz	1981	26.02.1981	NW - 6252
Kleinalarmfahrzeug KLAF	Volkswagen	1978	21.03.1996	NW - 6253
Gerätewagen Gefahrgut GW-G2	Mercedes Benz	1993	05.02.1993	NW - 6255
Werkstattwagen	Mercedes Benz	1988	05.08.1996	NW - 6256
Mehrzweckfahrzeug MZW	Volkswagen	1981	27.05.1981	NW - 6260
Mannschaftstransportwagen	Mercedes-Benz	1996	20.04.1998	NW - 6262
Sirenenanhänger	Westfalia-Werke	1964	25.05.1964	NW - 6270
Anhänger - Öl	Knoll	1972	25.07.1972	NW - 6271
Wasserkanone (Anhänger)		1973	17.12.1973	NW - 6272
Feldkochherd (Anhänger)	Progreßwerk	1980	07.10.1980	NW - 6273
Dampfreiniger (Anhänger)	Zweirad-Union			NW - 627
Notstromaggregat (Anhänger)	Hans Glas KG			NW - 627
Standort Feuerwehrgerätehaus Duttweiler				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1986	10.10.1986	NW - 6390
Standort Feuerwehrgerätehaus Geinsheim				
Tanklöschfahrzeug TLF 8/8	Daimler-Benz	1961	10.05.1961	NW - 6320
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1981	15.06.1981	NW - 6321
Standort Feuerwehrgerätehaus Gimmeldingen				
Motorrad	BMW	1960	16.12.1971	NW - 6330
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1974	25.11.1974	NW - 6331
Führungskraftwagen TEL	Volkswagen	1985	02.07.1985	NW - 6332

Fahrzeugart	Hersteller	Baujahr	Indienst.	Kennzeichen
Standort Feuerwehrgerätehaus Haardt				
Tanklöschfahrzeug TLF 8/8	Daimler Benz	1966	20.05.1966	NW - 6370
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1978	20.11.1978	NW - 6371
Standort Feuerwehrgerätehaus Neustadt-Süd				
LG Diedesfeld				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1978	23.10.1978	NW - 6311
Mannschaftstransportwagen	Volkswagen	1987	30.11.1987	NW - 6312
LZ Hambach				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1974	25.11.1974	NW - 6341
Motorrad	Yamaha	1989	29.09.1993	NW - 6342
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	IVECO-Magirus	1997	10.11.1997	NW - 6343
Standort Feuerwehrgerätehaus Königsbach				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1969	24.09.1969	NW - 6380
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Mercedes Benz	1990	09.07.1990	NW - 6381
Standort Feuerwehrgerätehaus Lachen-Speyerdorf				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1974	25.11.1974	NW - 6350
Meßtruppfahrzeug Mef-G	Volkswagen	1990	.08.1991	NW - 6351
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Mercedes Benz	1994	22.04.1995	NW - 6352
Rüstwagen RW 1	Daimler Benz	1990	13.07.1990	NW - 6353
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS	Klöckner-Deutz	1962	06.02.1962	NW - 6354
Standort Feuerwehrgerätehaus Mußbach				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1981	06.01.1981	NW - 6361
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Daimler-Benz	1997	19.06.1997	NW - 6362

Katastrophenschutzfahrzeuge

Fahrzeugart	Hersteller	Baujahr	Indienst.	Kennzeichen
Standort Hauptfeuerwache Neustadt				
Schlauchwagen SW 2000-Tr	IVECO-Magirus	1996	18.06.1998	NW - 8000
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS	Magirus Deutz	1981	02.04.1981	NW - 8011
Stromerzeuger (Anhänger)	Polyma, Kassel	1981	11.03.1981	NW - 8010
Geräte- und Betriebskraftwagen	Daimler Benz	1986	19.12.1995	NW - 8812
Standort Feuerwehrgerätehaus Duttweiler				
Funkkraftwagen	Ford	1986	19.12.1995	NW - 8814
Standort Feuerwehrgerätehaus Geinsheim				
Fernsprechkraftwagen	Daimler Benz	1986	19.12.1995	NW - 8816
Standort Feuerwehrgerätehaus Mußbach				
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS	Magirus Deutz	1989	21.12.1989	NW - 8012

(Dateiablage: C:\MSOFFICE\WINWORD\WIEDERKE\KFZLISTE.DOC)